

trigon-film

präsentiert

THERE IS NO EVIL

Ein Film von Mohammad Rasoulof
Iran, 2020



Mediendossier

VERLEIH
trigon-film

MEDIENKONTAKT
Kathrin Kocher
medien@trigon-film.org
Tel. 056 430 12 35
Bildmaterial: www.trigon-film.org

Kinostart DCH: 22. Oktober 2020

CREDITS

Originaltitel	There is no Evil
Regie	Mohammad Rasoulof
Drehbuch	Mohammad Rasoulof
Montage	Mohammadreza Muini, Meysam Muini
Kamera	Ashkan Ashkani
Musik	Amir Molookpour
Ton	Hasan Shabankareh, Philipp Kemptner, Hasan Mahdavi
Kostüm	Afsaneh Sarfejo
Ausstattung	Saeed Asadi
Produktion	Mohammad Rasoulof, Kaveh Farnam, Farzad Pak
Land	Iran
Jahr	2020
Dauer	150 Minuten
Sprache/UT	Farsi/d/f

BESETZUNG

Ehsan Mirhosseini	Heschmat
Shaghayegh Shourian	Razieh
Kaveh Ahangar	Pouya
Alireza Zareparast	Hasan
Salar Khamseh	Salar
Darya Moghbeli	Tahmineh
Mahtab Servati	Nana
Mohammad Valizadegan	Javad
Mohammad Seddighimehr	Bahram
Jila Shahi	Zaman
Baran Rasoulof	Darya

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

Berlinale 2020

Goldener Bär Bester Film | Guild Film Prize | Prize of the Ecumenical Jury

INHALT KURZ

Jede Gesellschaft, die die Todesstrafe vollstreckt, braucht Menschen, die andere Menschen töten. Vier Männer werden vor eine unvorstellbare, im Grunde aber einfache Wahl gestellt. Wofür auch immer sie sich entscheiden, es wird direkt oder indirekt sie selbst, ihre Beziehungen und ihr ganzes Leben vergiften. In vier thematisch zusammenhängenden Episoden erzählt Mohammad Rasoulof ihre Geschichten, die zwangsläufig auch die Geschichten der Menschen sind, die sie umgeben.

INHALT LANG

1 DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT (THERE IS NO EVIL)

Der 40-jährige Heschmat ist ein vorbildlicher Ehemann und Vater. Er führt ein friedliches Leben mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter – und doch braucht er Tabletten zum Einschlafen. Er verdient genug Geld, um seiner Familie und der betagten Mutter ein angenehmes Leben zu bieten, fühlt sich in seiner täglichen Routine aber gefangen. Und wir sehen in seinen Augen, dass die ganze Familie mit einem Geheimnis lebt.

2 SIE SAGTE: «DU SCHAFFST ES» (SHE SAID, «YOU CAN DO IT»)

Pouya hat gerade seinen obligatorischen, zweijährigen Militärdienst angetreten. Mit einer ehrenhaften Entlassung kann er einen Reisepass beantragen und seinen Traum verwirklichen, gemeinsam mit seiner Freundin den Iran zu verlassen. Nach nur einer Woche Grundausbildung steht er vor einem Dilemma. Er hat eine lange Nacht vor sich; eine Nacht, in der sich Pouya zwischen seinen Träumen und seiner inneren Überzeugung entscheiden muss.

3 GEBURTSTAG (BIRTHDAY)

Javad ist ein junger Soldat, der drei Tage Urlaub erhalten hat. Von seinem Stützpunkt reist er in eine kleine Stadt nahe des Kaspischen Meeres, um seine Verlobte Nana an ihrem Geburtstag zu überraschen. Er hat einen Ring mitgebracht und plant, ihr während der Feier einen Antrag zu machen. Bei seiner Ankunft erfährt er, dass die Feier aufgrund des Todes eines engen Freundes der Familie abgesagt ist. Das Geheimnis um den Tod des Fremden zerstört ihre gemeinsame Zukunft.

4 KÜSS MICH (KISS ME)

Ein liebenswürdiges Ehepaar mittleren Alters, Bahram und Zaman, leben auf dem Land, wo sie Honigbienen aufziehen und von ihren Nachbarn gemocht und respektiert werden. Darya verbringt auf Wunsch von Bahram und mit Zustimmung von Zaman ein paar Tage mit ihnen auf der Farm. Ihr Leben wird danach nicht mehr dasselbe sein.

BIOGRAFIE REGISSEUR: MOHAMMAD RASOULOF



FILMOGRAFIE

2020 THERE IS NO EVIL
2017 A MAN OF INTEGRITY
2013 MANUSCRIPTS DON'T BURN
2011 GOODBYE
2009 THE WHITE MEADOWS
2005 IRON ISLAND
2002 THE TWILIGHT

Mohammad Rasoulof wurde 1972 in Shiraz geboren. Er begann seine künstlerische Aktivität im Alter von neun Jahren, als er im Theater von Shiraz auftrat, und betätigte sich später als Regisseur sowie als Autor fürs Theater. Er studierte Soziologie an der Shiraz University und Filmschnitt am Sooreh Higher Education Institute in Teheran. Der Fokus auf gesellschaftliche Themen und die Auswirkungen einer diktatorischen Regierung auf das Individuum sowie die Gesellschaft tritt in fast all seinen Filmen zum Vorschein. Mit *Twilight* drehte er 2002 seinen ersten langen Dokumentarfilm. Nach den Ereignissen der Präsidentschaftswahlen im Iran in 2009 wurden Mohammad Rasoulof und Jafar Panahi während den Dreharbeiten zu einem Film verhaftet und zu sechs Jahren Haft und 20 Jahren Berufs- und Reiseverbot verurteilt. Das Urteil wurde später auf ein Jahr Haft reduziert. 2011 wurde sein Film *Goodbye* (Be Omid e Didar) fürs 64. Film Festival von Cannes ausgewählt, daraufhin wurde sein Ausreiseverbot aus dem Iran aufgehoben. 2013 drehte er *Manuscripts Don't Burn*, der ebenfalls in Cannes zu sehen war. Kurz darauf wurden sein Pass sowie seine persönliche Habe am Flughafen von Teheran konfisziert. 2017 präsentiert er in Cannes seinen Spielfilm *A Man of Integrity*, 2020 in Berlin *There is no Evil*, die beide bei trigon-film erschienen sind. Seit 2017 darf er den Iran offiziell nicht mehr verlassen. Auch zur Weltpremiere seines Meisterstücks liess ihn das Regime nicht ausreisen.

DIRECTOR'S NOTES

«Letztes Jahr sah ich einen meiner Vernehmungsbeamten aus der Bank kommen, als ich in Teheran eine Strasse überquerte. Plötzlich überkam mich ein unbeschreibliches Gefühl. Unbemerkt folgte ich ihm für eine Weile. Nach zehn Jahren war er ein wenig gealtert. Ich wollte ihn mit meinem Handy fotografieren, auf ihn zulaufen, mich ihm offenbaren und ihm wütend all meine Fragen entgegenschreien. Aber als ich ihn genau betrachtete und sein Verhalten mit eigenen Augen beobachtete, konnte ich kein böses Monster entdecken.

Wie verwandeln autokratische Herrscher Menschen in funktionierende Rädchen ihrer autokratischen Maschinen? In autoritären Staaten ist der einzige Zweck des Gesetzes die Erhaltung des Staates und nicht die Erleichterung und Regulierung der Beziehungen zwischen den Menschen. Ich komme aus einem solchen Staat.

Und angetrieben von solch persönlichen Erfahrungen wollte ich Geschichten erzählen, die die Frage aufwerfen: Haben wir als verantwortungsbewusste Bürger*innen eine Wahl, wenn wir die unmenschlichen Befehle von Despoten zu vollstrecken haben? Inwieweit sind wir als Menschen für die Ausführung dieser Befehle verantwortlich zu machen? Und was macht diese Zerrissenheit zwischen Liebe und moralischer Verantwortung auf der Gefühlsebene mit uns, wenn wir mit dieser autokratischen Maschinerie konfrontiert werden?»

Mohammad Rasoulof



WEITERE LINKS

Director's Talk | Berlinale 2020

mit Regisseur Mohammad Rasoulof

<https://www.berlinale.de/de/archiv-auswahl/archiv-2020/videos.html?p=1&view=47565>

Gespräch nach der Preisverleihung in Berlin | radioeins

mit Schauspielerin Baran Rasoulof und den Produzenten

<https://www.youtube.com/watch?v=9BAqKgktmOw>

Interview | Tagesspiegel

mit Regisseur Mohammad Rasoulof

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/berlinale-sieger-mohammad-rasoulof-offiziell-existieren-meine-filme-im-iran-nicht/25590858.html>

Bericht und Gespräch | euronews

mit Regisseur Mohammad Rasoulof

https://www.youtube.com/watch?time_continue=40&v=iMhFwTvRP8k&feature=emb_title



VERLEIH

trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
Tel. 056 430 12 30
www.trigon-film.org
info@trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Kathrin Kocher
Tel. 056 430 12 35
medien@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

trigon-film